Gelingensfaktoren multiprofessioneller Kooperation an Schulen

Katharina Mayer

Bundeskongress Schulsozialarbeit 2026
05.-06.03.2026 Hildesheim

Multiprofessionelle Kooperation im Team

- Multiprofessionell

„Unter Multiprofessionalität (oder Interprofessionalität) lässt sich die gezielte Zusammenführung von Personen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Professionen fassen. Diese bringen eine jeweils spezifische Expertise, Wissensbestände und Kompetenzen in die Bearbeitung von Problemstellungen der alltäglichen Lebenspraxis ein, für die Menschen professionelle Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen. Durch die gezielte Zusammenarbeit von professionell Tätigen sollen diese Problemstellungen umfassender und wirkungsvoller bearbeitet werden.“ (Bauer 2018, S. 731)

→Notwendigkeit der Vielfalt von unterschiedlichen Zugängen; erweitertes Verständnis von Profession hinzu Professionalisierung (Weimann-Sandig/Prescher 2022, S.57)

Multiprofessionelle Kooperation im Team

➢ Kooperation

„Kooperation ist gekennzeichnet durch den Bezug auf andere, auf gemeinsame Ziele bzw. Aufgaben, sie ist intentional, kommunikativ und bedarf des Vertrauens. Sie setzt eine gewisse Autonomie der Akteure voraus und ist der Norm von Reziprozität verpflichtet.“ (Spieß 2004, nach Fabel-Lamla/Gräsel 2022, S. 5)

→ Grundlage für drei Kooperationsformen je nach Intensität von Gräsel/Fussangel/Pröbstel 2006: Austausch, Arbeitsteilung, Kokonstruktion

→ Schulkontext: „Schulsozialarbeit ist das Ergebnis der Kooperation von verschiedenen Professionen in der Schule, insbesondere der sozialpädagogischen und schulpädagogischen Fachkräfte. (…) Eine neue Synthese heißt, dass die Schule als formeller Bildungskontext Räume – zeitliche und physische – eröffnet, in denen nicht-formelles und informelles Lernen möglich ist (…).“ (Spies/Pötter 2011, S. 169)

→ Selbstständigkeit nicht Gleichberechtigung! (ebd., S.30)

Multiprofessionelle Kooperation im Team

➢ Arbeit im multiprofessionellen Team

„Ganz allgemein gehalten bezieht sich der Begriff ≫Team≪ auf einen speziellen Typ von Gruppe, und zwar auf eine Gruppe mit einem ≫lockeren, herzlichen und lebendigen Umgang≪ (Stahl 2002, nach Labhart 2019, S. 41).

„Multiprofessionell zusammengesetzte Teams sind Gruppen, die aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Disziplinen bestehen. Die Berufsgruppen respektive die Fachdisziplinen stehen beim Prinzip »Miteinander planen« auf gleicher Ebene.“ (Labhart 2019, S. 47)

→ Abgrenzung zu anderen Formen der Zusammenarbeit/ unterschiedliche Formen der Kooperation; Beispiele: Arbeit in Netzwerken, communities of practice, doing cooperation/ doing professionalism usw.



MUT multiprofessionelles Team

MUT multiprofessionelles Team



- Schulleitung
- Schulpsychologie
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD)
- Schulsozialarbeit
- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)
- Beratungslehrkraft
- Sozialpädagogik Bildungsträger
- (Lehrkräfte)
- (Schüler:innen, Eltern)

Gelingensfaktoren multiprofessioneller Kooperation an Schulen

- Strukturelle Rahmenbedingungen: zeitliche, räumliche Ressourcen (u.a. Anstellung)/ Gefäße und Gelegenheiten, strukturelle Öffnung der Schule
- Aufgabenklärung und Kompetenzen der Akteure: Zuständigkeiten/Rollen und Verantwortlichkeiten, Koordination und Leitung (Schulleitung!) Kooperationskompetenz, Professionalität/Professionsverständnis, Interesse und Aufmerksamkeit, Ambiguitätstoleranz, Kompromissbereitschaft
- Kommunikation und Interaktion im Team: klare, offene Kommunikation/Informationsaustausch, Intentionalität, Reziprozität, Gruppendynamik, gemeinsame Kultur, gemeinsame Fallarbeit, vergleichbares Engagement
- Gemeinsame Vereinbarungen: gemeinsame (schriftliche) Zielsetzung und Werte, Leitbild, Schulentwicklung
- Gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung: respektvoller Umgang, Anerkennung der anderen Professionen, Arbeitsklima, Gefühl von Sicherheit, Fehlerfreundlichkeit, keine Konkurrenz
- Fortbildung und Qualifikation: gemeinsame Teamentwicklung, eigene Professionalität, Supervision

Austausch

„Die multiprofessionelle Kooperation muss für sich eine interessante, herausfordernde, beliebte, sinnstiftende, ... Tätigkeit im Schulkontext sein (können und dürfen) ... sonst stört sie nur den Alltag?!“

(Krauskopf, Dillingen 25.10.24)

Handlungsimpulse

- Persönliche und Haltung im Team zu Kooperation reflektieren; Verständnis von Kooperation und ihre Ausprägungen hinterfragen → wollen wir ein Team sein?
- Personalführung und Schulentwicklung
- Schulleitungshandeln (koordinierende Funktion) übersetzt Haltung in Strukturen und gibt Legitimation
- Ressourcen und Strukturen bilden und einbinden; Hierarchie des Systems nutzen
- Gemeinsame Fortbildungen und Supervision von extern
- Fokus auf spezifische Fallarbeit im Team → Andersartigkeit mit einplanen; der „gute Grund“
- Kein linearer Prozess/unterschiedl. Kooperationformen → Trockenphasen werden kommen / eigene Kosten dieser Kooperation im Blick behalten
- Erfolge feiern!

Literatur:

Bauer, Petra (2018): Multiprofessionalität. In: Graßhoff, Gunther/ Renker, Anna/ Schröer, Wolfgang (Hrsg.): Soziale Arbeit. Springer Fachmedien, Wiesbaden. S. 727- 739.

Fabel-Lamla, Melanie/ Gräsel, Cornelia (2022): Professionelle Kooperation in der Schule. In: T. Hascher et al. (Hrsg.): Handbuch Schulforschung. Springer Fachmedien, Wiesbaden. S. 1-21.

Gräsel, Cornelia/ Fussangel, Kathrin / Pröbstel, Christian (2006): Lehrkräfte zur Kooperation anregen . Eine Aufgabe für Sisyphos. Zeitschrift für Pädagogik 52 (2). S. 205-219.

Krauskopf, Karsten (2024, 25.10.). Ein Dach – viele Akteure. Vernetztes Arbeiten im Kontext Schule. Multiprofessionelle Zusammenarbeit als geteilte Herausforderung im Denken und Handeln (Vortrag). Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen.

Labhart, David (2019): Interdisziplinäre Teams in inklusiven Schulen – Eine ethnografische Studie zu Fallbesprechungen in multiprofessionellen Gruppen. Transcript Verlag, Bielefeld.

Anke Spies/ Nicole Pötter (2011): Soziale Arbeit an Schulen. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Springer Fachmedien, Wiesbaden.

Weimann-Sandig, Nina / Prescher, Thomas (2022): Professionalisierung sozialer Dienstleistungsberufe: Die Idee einer praxeologisch fundierten Kompetenz-Performanz-Theorie – erweitert um den Aspekt der Multiprofessionalität. In: Weimann-Sandig (Hrsg.): Multiprofessionelle Teamarbeit in Sozialen Dienstleistungsberufen. Interdisziplinäre Debatten zum Konzept der Multiprofessionalität – Chancen, Risiken, Herausforderungen. Springer VS, Wiesbaden. S.57-72.

Vielen Dank!

Katharina Mayer

+4915112870991

Kathi.mayer90@web.de